

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Autumn semester 2023
Studiengang:	Master Bioingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	08/2023 - 01/2024
Land:	Schweden	Stadt:	Lund
Universität:	Lund University (bzw. LTH)	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:					<input checked="" type="checkbox"/>
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Wie für die Erasmus-Aufenthalte an der BCI üblich, lag der Bewerbungsschluss für die Verteilung der Plätze mit mitte November bereits fast ein Jahr vor dem eigentlichen Auslandsaufenthalt. Die selbe Frist galt dabei entsprechend auch für das Spring Semester 2024, welches bereits mitte Januar 2024 mit den Orientierungstagen und Vorlesungen begonnen hat. Die Bewerbung selbst lief Reibungslos ab, allerdings hatten sich relativ viele Studierende auf Lund beworben und so hat eine ordentliche Bewerbung bei der Bewertung sicherlich geholfen.

In Lund wird einem einem ein Koordinator zugewiesen, der einem bei allen Problemen helfen kann und gut erreichbar ist. Dabei sollte man allerdings beachten, dass die Schweden eine wirklich sehr ausgiebige Sommerpause haben, in der so gut wie keiner zu erreichen ist. Außerdem sind mit meinem Aufenthalt die Bewerbungsfristen in Lund im Vergleich zu vorher verkürzt worden (2 Wochen). Da meine Nominierung wohl erst untergegangen ist und die Bewerbungszeitrist in die Osterzeit gefallen ist, war die Bewerbung bei der Uni dann etwas stressiger und ich hatte etwa 3 Tage um alles zusammenzutragen. Die Bewerbung läuft über eine Internetplattform, in der bereits Kurse gewählt werden müssen!! Daher lohnt es sich, bereits vorher einen Plan erstellt zu haben - Änderungen sind aber später noch möglich (aber nur bis kurz vor Antritt). Prinzipiell können dabei fast alle Kurse aus verschiedensten ingenieurstechnischen Masterfächern gewählt werden, da diese meist englischsprachig sind. Die Informationen finden sich unter:
<https://kurser.lth.se/lot/programme>

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Gelder für vier Monate, sowie Green-travel mit 2 Reisetagen (insgesamt 2490 €). Hierbei wurden nicht die vollen fünf Monate des Aufenthaltes gefördert, da der Geldtopf der TU seit Corona anscheinend überlastet ist. Zusätzlich hatte ich gespartes aus Uni Jobs und habe Unterstützung durch meine Eltern erhalten. Einen zusätzlichen Job in Schweden hatte und wollte

ich nicht - man hat dort genug mit Freizeit oder Uni zu tun. Das Geld von Erasmus reicht aber auf jeden Fall nicht alleine.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für alle EU-Bürger reicht ein Personalausweis aus und es sind keine weiteren Visa etc. notwendig. Eine zusätzliche Krankenversicherung habe ich nicht abgeschlossen und ich glaube das ist neben einer normalen Krankenkassenkarte auch nicht notwendig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe zum Erlernen von schwedisch Grundkenntnissen vorab einen A1.1 Sprachkurs an der TU belegt und ca. ein 2/3 Jahr täglich Duolingo genutzt. Mein Englisch hatte ich vorab als ausreichend eingeschätzt und mich daher nicht weiter mit Englisch beschäftigt. In Lund habe ich einen weiteren Sprechkurs (7,5 Credits) absolviert. Wichtig ist, dass beide Sprachkurse nur ins Modul "Professional Skills" angerechnet werden können und somit auf 7 Credits beschränkt sind. Der Kurs war einmal wöchentlich abends für 2h und der Aufwand hielt sich in Grenzen, kann ich also am Anfang empfehlen, wenn mehr Guild-Aktivitäten stattfinden. Generell braucht man kein Schwedisch um in Lund bzw. Sveden auszukommen, ich fand es aber toll.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise verlief problemlos per Bahn von Dortmund aus und dauerte mit der minimalen Zahl von Umstiegen in Hamburg und Kopenhagen 09:15 Stunden. Plant man im Autumn Semester am Tag vor oder am Arrival day hinufahren empfiehlt sich, das Ticket früh genug zu kaufen und einen Platz zu Reservieren, da sehr viele Studierende an diesem Tag aus Europa einreisen! (2,5 Monate haben locker gereicht). Mit dem Flugzeug zu kommen ist auch sehr leicht, da der Flughafen Kopenhagen in direkter Zugverbindung nur 35 min entfernt liegt. Aufgrund meines ganzen Gepäcks und dem green travel bonus habe ich mich allerdings dagegenentschieden und auf dem Rückweg auch nur 42€ für den Zug bezahlt.

Da Schweden in der EU ist, gab es keine Probleme - Umgemeldet habe ich mich nicht. Auch von der Uni aus lief alles Reibungslos. Es empfiehlt sich aber dafür definitiv in den Orientation weeks vor Ort zu sein! Besonders im Autumn Semester! Vor Ort war dann organisatorisch nicht mehr viel zu erledigen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus (LTH) ist meiner Meinung nach sehr schön für eine technische Fakultät. Es gibt viele Grünflächen und insgesamt viel Platz. Im Kemicentrum gibt es schöne, kleine Arbeitsräume und auch stille Lernräume. In der Stadt gibt es auch sehr schöne Unigebäude, da die Universität über 350 Jahre alt ist. Eine Mensa gibt es zu meine, großen bedauern nicht. Es gibt einzelne Essensangebote am Campus aber da muss man sich selbst informieren. Die meisten bringen sich etwas mit oder fahren nach Hause. Im Kemicentrum gibt es einen Raum mit 20 Mikrowellen oder so. Wie bereits erwähnt hat man immer einen Koordinator zugewiesen der vollzeit für das International Office arbeitet und einem bei allen Fragen helfen kann.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meist gibt es für einen Kurs 7.5 Credits und jedes Semester ist in 2 Perioden unterteilt, in denen jeweils ca. 7 Wochen Vorlesungen etc. laufen und dann die Prüfungen geschrieben wird. Damit hat man zumeist nur 2 Kurse etwas intensiver parallel. Die Prüfungen werden dann Ende Oktober und Anfang Januar geschrieben. Die Kurse waren auf Englisch und nicht schwer zu folgen. Insgesamt

fand ich die Kurse und insbesondere die Klausuren leichter als in Dortmund aber auch spannend. Die Kurse bestehen meist aus mehreren Vorlesungen und teilweise auch Abgaben und Laboren. Dabei gab es in meinen Kursen auch einige verpflichtende Elemente, die sich dann aufgrund der kurzen Vorlesungszeit der beiden Perioden nicht lange aufschieben lassen. Übungen und Tutorien sind seltener. Generell gab es aber für das wenigste eine Anwesenheitspflicht und Überschneidungen können nur bei Laboren problematisch werden. Das Notensystem ist etwas anders: Es gibt 5,4,3 oder failed, wobei die 5 wohl einer 1,0 und die 4 einer 2,0 und die 3 einer 3,0 in Deutschland entsprechen soll.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Der Wohnungsmarkt in Lund ist etwas angespannt. Die Mieten sind meist nicht so hoch aber es ist dennoch schwierig eine Wohnung für einen passenden Zeitraum zu finden. LU Accomodation ist von der Uni selbst da habe ich aber nur eine Warteschlangenposition erhalten. Größer ist AF Bostäder, wo man Anfang Juli an einer Lotterie teilnehmen kann. Dort erhält man eine zufällige Zahl (ist eine Uhrzeit - sehr verwirrend) und desto niedriger diese ist, desto besser kann man auswählen. Ich meine aber es haben nur 1/3 der Leute eine Wohnung erhalten können. Ich selbst habe für 4275 SEK in den "Guest Lodgings" vom Kemicentrum in einer 6er WG gewohnt. Dort wohnen nur Internationale Studenten und alle waren sehr nett. Ich fand die Wohnung Ideal, da die Anmeldung unkompliziert war, die Kaution nur 2000 SEK betrug, und alles nötige außer einem W-lan router vorhanden war. Außerdem konnte man den genauen Anreise- und Abreisetag angeben und nur für diesen Zeitraum bezahlen. Für diese Wohnung braucht man aber ein bisschen Glück und es gilt: desto früher, desto besser!

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Insgesamt ist Schweden etwas teurer als in Dortmund aber im Vergleich zu teureren Städten wie München ist der Unterschied nicht so groß. Auch weil der Wechselkurs während des Aufenthaltes gut war. Alkohol ist im Schnitt schon gut doppelt so teuer aber für Bier wars in Ordnung. Die Nations sind dabei eure Anlaufstelle, wenn ihr halbwegs günstig rumkommen wollt. Lebensmittel sind nur minimal teurer aber abgesehen von Lidl sind manche Packungsgrößen etwas fragwürdig.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Lund habe ich mich auch im Winter fast nur mit dem Fahrrad bewegt, aber es gibt in Lund viele Busse und auch eine Tram. Generell läuft alles über die Abb "Skånetrafiken", wo man allerdings eine Kreditkarte benötigt!!! Die Preise fand ich in Ordnung und es gibt auch einen Gruppenrabatt ab 2 Personen (25%). Mit dem Zug kann man entspannt nach Malmö (4€, 15 min) oder Kopenhagen (15€, 50 min). Tagestickets für die Region sind immer daer doppelte Preis vom Einzelticket. In einer Gruppe kann man so für 25€ eine Tagestrip nach Kopenhagen machen und dort alle Öffis nutzen. Ich empfehle so schnell wie möglich ein eigenes Fahrrad zu kaufen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Auf jeden Fall für die ersten Kontakte bei der Mentorgruppe von der Universität selbst anmelden. Wenn man im Herbst dort ist, findet auch eine ca. 4 wöchige sehr unterhaltsame Orientierungsperiode von der Fakultät LTH statt. Dort ist man mit anderen internationalen Studierenden der eigenen Gilde in einer Gruppe (Es gibt auch schwedische Gruppen im 1. Semester mit denen man nicht viel Kontakt hat). Außerdem gibt es viele Sportvereine und ESN Veranstaltungen aber ich hatte mit den anderen Aktivitäten genug zu tun. In den Nations gibt es auch die möglichkeit Leute in der Orientierungsperiode oder beim normalen Pub kennenzulernen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Feiern gehen ist in Lund nur in den Nations möglich und trifft dort nicht jedermanns geschmack aber ich fand es immer gut. Die Nations sind Studentenbars und somit nur für Studenten, die Teil von Studentlund sind, zu betreten (Es gibt einen guest pass für externe Studenten). Dort gibt es neben dem "Klub" (22-02 Uhr) oft auch "Pubs" wo man etwas essen, trinken und reden kann (oft 18-00 Uhr). Es gibt auch normale Bars aber da sind die Preisunterschiede teilweise groß. Für das Feiern in richtigen Clubs hat man mit Malmö und Kopenhagen aber auch sehr gute Alternativen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Neben dem normalen Girokonto **UNBEDINGT** eine Kreditkarte besitzen. Empfehlen kann ich dabei am meisten Revolut. Das ist keine richtige Kreditkarte und ist auch als reine online Version möglich. Ich habe eine kostenlose Kreditkarte der Firma Barklays genutzt, die auf meinen Namen lief. Dort muss lediglich die Rückzahlungsrate auf 100% eingestellt werden damit diese Karte vollständig kostenlos ist. Die Karte ist hauptsächlich für das bezahlen online oder in apps notwendig. Ansonsten hat meine normale Girokarte für alles andere ausgereicht. Internetflats waren preislich nicht viel anders weshalb ich einfach meine deutsche Nummer behalten habe. Wie bereits erwähnt habe ich keinerlei Versicherung abgeschlossen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Alle Kurse der Fakultät auffindbar unter: <https://kurser.lth.se/lot/programme>, Bahnapp vor Ort: Skånetrafiken, Termine Nations: EventLund

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!